



Was für eine Bahn braucht das Klima?

Nicht „Bahn an sich“ löst das CO₂-Problem im Verkehrssektor. Sondern nur eine Bahn, die ein Mehrfaches der heutigen Verkehrsleistung (von 19% im Güter- und nur 8 % im Personenverkehr) schafft. Doch davon sind selbst die bisherigen Grünen Bahn-Ziele für die 2030er Jahre noch meilenweit entfernt. Die bestenfalls nur wenige Prozent-Punkte der heutigen CO₂-Mengen reduzieren würden.

Der Geophysiker und **Bahnexperte Dr. Holger Busche** hat aus seiner langjährigen Praxis als Fahrplanentwickler ganz neue Konzepte entwickelt, wie die Bahn tatsächlich zum klimapolitischen Game-Changer werden kann.

Mit Antworten auf folgende Fragen:

- Wie kann eine Güterbahn den heutigen Ferngüterverkehr (über 300 km) fast vollständig von der Straße auf die Schiene holen?
- Wie können die dafür notwendigen Kapazitätssteigerungen ohne überlange Planungsprozesse realisiert werden?
- Der Löwenteil des Autoverkehrs liegt im Streckenbereich UNTER 250km-Distanz - wie muss also eine Bahn aussehen, die auch in diesem Entfernungsbereich den Straßenverkehr weitgehend ersetzt?
- Wie können im Übergangszeitraum die heutigen Schienen-Engpässe schnell gemildert und kann wesentlich mehr mit der heute schon vorhandenen Infrastruktur bewegt werden?

Dazu hat der VCD-Konstanz Holger Busche eingeladen

nach Konstanz in den **Treffpunkt Petershausen**
(nahe Landratsamt, Georg-Elser-Platz 1)

am Dienstag, den 19. November um 19:30 Uhr.